

Von Märchen, Moos und Mimis Nachtlager

Dreamteam aus Bad Orb: Karin Metzler-Müller und Gerhard Heim über „ihre“ Opern Akademie

FULDA

Sie bezeichnen sich selbst als Dreamteam, und im Gespräch mit unserer Zeitung lassen sie keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie in der Tat eines sind: Dr. Karin Metzler-Müller (60), Vorsitzende des Fördervereins der Opern Akademie Bad Orb, und Gerhard Heim (65), Vorsitzender des Kuratoriums der Opern Akademie, ergänzen einander aufs Herrlichste.

Von unserem Redaktionsmitglied **ANKE ZIMMER**

Seit 30 Jahren gibt es die Opern Akademie Bad Orb, die alljährlich in einer Inszenierung gipfelt. In diesem Jahr auf dem Spielplan: „La Bohème“ (18., 20. und 21. August), und zwar in einer „fantastischen Neuübersetzung“, wie Metzler-Müller verrät. Warum die Puccini-Oper extra für Bad Orb erneut ins Deutsche übertragen wurde, wie alles in dem kleinen Kurort anfang und welche Träume es für die Zukunft gibt, das erzählen sie und Heim während einer launigen Stunde, in der sie Gäste der Redaktion waren.

Obwohl es die Opern Akademie Bad Orb seit 30 Jahren gibt, ist sie nicht jedem bekannt. Erklären Sie doch bitte, was sich dahinter verbirgt.

Metzler-Müller: Die Opern Akademie hat sich der Förderung junger Talente verschrieben. Es geht darum, junge Menschen bei ihrem Start in das Berufsleben zu unterstützen. Eines der Merkmale, die die Opern Akademie einzigartig machen, ist, dass es eine beispiellose kulturelle Bürgerinitiative ist. Die Sängerinnen und Sänger können hier eine ganze Rolle komplett einstudieren und in mindestens drei Vorstellungen vor einem großen Publikum (880 Zuschauer pro Veranstaltung) auftreten. Die Rolle steht dann für immer in ihrer Vita! Hier haben schon ganz tolle Karrieren begonnen.

Alles fing an wie ein Märchen.

Metzler-Müller: Es war die Idee zweier Studentinnen. Die eine, Elke Hermanns, studierte an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Sie kannte die Konzerthalle Bad Orb aufgrund von Gesangswettbewerben durch den dort

tätigen, international bekannten Musikdirektor Horst Welter und sagte: Dort gibt es alles, was man braucht, um eine Oper zu inszenieren. Die andere, ihre Freundin Zelma Kelly aus Irland, hatte wiederum Kontakt zu der Opernspezialistin Else Mayer-Lismann. Die Jüdin war 1938 vor den Nazis nach England geflohen und hatte Deutschland seitdem nie wieder betreten. Bis sie 1987 nach Bad Orb kam, wo sie den Musikdirektor Horst Welter traf. Gemeinsam entschieden sie sich, „Die Hochzeit des Figaro“ aufzuführen. Und Mayer-Lismann brachte ein paar Musiker aus England mit, unter anderem Michael Millard, der heute der künstlerische Leiter ist. Übrigens haben er und Zelma inzwischen geheiratet. Die Opern Akademie bringt eben die Menschen zusammen.

Heim: Leider konnte Else Mayer-Lismann die Opern Akademie nicht lange begleiten. Sie verstarb 1988. Damit begann die Ära Carlos Krause.

Metzler-Müller: Und der zog sich, nachdem er die Opern Akademie 24 Jahre lang mit großem Engagement geleitet und wesentlich geprägt hat, vor drei Jahren aus Altersgründen zurück. Millard, der seit 1998 der musikalische Leiter der Opern Akademie war, übernahm die Gesamtleitung.

Heim: Und Erik Biegel die Regie.

Metzler-Müller: Der topt alle!

Heim: Carlos Krause ist der Opern Akademie aber weiterhin verbunden.

Wie sind Sie beide denn zur Opern Akademie gekommen?

Metzler-Müller: Über meinen jüngeren Sohn. Der sang 1998 im Kinderchor vom „Wildschütz“ mit, und ich stellte fest, dass die Partie mit den Kindern nicht einstudiert war, was ich dann nachholte. Im Jahr darauf habe ich dann den Kinderchor bei „Hänsel und Gretel“ mit einer Freundin in die Hand genommen. 2001 stand die Opern Akademie finanziell auf der Kippe, weil die Stadt Bad Orb aus finanziellen Gründen keine Unterstützung mehr geben konnte. Um sie mit einem gemeinnützigen Förderverein zu retten, haben wir dann richtig auf die Tube gedrückt. Am 12. Dezember um 22 Uhr war die Gründungsversammlung beendet, am 13. Dezember um 8 Uhr war er ein eingetragener Verein, und um 8.10 Uhr gemeinnützig.

Zum Glück sind Sie als Juristin vom Fach.

Metzler-Müller: Auch dieses Tempo war einzigartig, in dem alles gelang. Noch so ein Märchen.

Herr Heim, wie stießen Sie dazu?

Heim: Meine Frau war seit der Vereinsgründung Kuratoriumsmitglied. Als mein Vorgänger ausschied, musste über



Das Dreamteam von Bad Orb: Gerhard Heim und Karin Metzler-Müller. Foto: Otmar Eichhorn

Nacht ein neuer Kuratoriumsvorsitzender gefunden werden.

Ihre Frau hat Sie also überredet?

Heim (lacht): Nicht überredet, überzeugt!

Sie bekleiden sehr viele Ehrenämter, warum haben Sie sich die Opern Akademie auch noch zugemutet?

Heim: Mir liegt es am Herzen, jungen Menschen bei ihrem Einstieg in den Beruf behilflich zu sein. Es geht um junge Frauen und Männer, die zielstrebig ein berufliches Ziel verfolgen, die aber ein Sprungbrett brauchen, um voranzukommen. Und ich freue mich, wenn ich in Bad Orb sehe, dass angehende Sängerinnen und Sänger mit Freude eine Rolle übernehmen und ihre Chancen nutzen.

Frau Metzler-Müller, Sie hätten doch auch eine ruhige Kugel schieben können... Metzler-Müller:

Ehrenämter zu bekleiden, war mir bereits während der Schulzeit wichtig. Auch später betreute ich als Studentin ausländische Kommilitonen, war dann, als meine Söhne zur Schule gingen, im Elternbeirat tätig. Dann kam die Opern Akademie. Und wenn man einmal Ja gesagt hat, dann bleibt man auch dabei, finde ich. Auch wenn mein Mann, die Kinder und meine Mutter manchmal ganz schön schlucken müssen.

Wieso?

Metzler-Müller: Sommerurlaub heißt bei mir seit 16 Jahren: Opern Akademie. Das Jahr über ziehe ich als „Littfaßsäule“ dafür durch die Gegend, und in der heißen Phase kommt dann alles dazu: Requisiten, Kostüme, Unterkünfte für alle Beteiligten – gemeinsam mit anderen Vereinsmitgliedern – suchen. Dass wir mitunter auch Gästezimmer in der Wohnung meiner Mutter belegen, daran musste sie sich erst gewöhnen. Sie schneiderte übrigens Kostüme nach den Entwürfen von Regisseur Erik Biegel.

Heim: Es entsteht ohnehin viel in Eigenregie, natürlich auch aus Kostengründen.

Metzler-Müller: Requisite zum Beispiel. Tja, es gilt: Ohne Moos nix los.

Apropos Kosten: Wie hoch sind diese, und wie finanziert sich die Opern Akademie eigentlich?

Heim: Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro. Etwa 60 Prozent davon kommen über den Kartenvorverkauf wieder rein, zudem werden wir vom Kultursommer Main-Kinzig und dem Kreis Ausschuss unterstützt. Jährlich ergibt sich ein Defizit von circa 20.000 bis 30.000 Euro, das von Mitglieds- und Sponsorenbeiträgen gedeckt wird. Beispielsweise bieten wir Unternehmen, aber auch Privatpersonen einen VIP-Tisch für zehn Personen zu einem Preis von 2.200 Euro an. Vom Gesamtbetrag pro Tisch erhielt der Förderverein bisher 900 Euro. Ab diesem Jahr sind es 1.200 Euro. Ferner beinhaltet der Ge-

samtpreis pro Tisch Karten der besten Kategorie, ein Dinner im Festsaal des Hotels an der Therme, eine Einführung in die Oper. Nach der Aufführung kann man alle Mitwirkenden kennenlernen. Zehn Tische haben wir verkauft, das ist eine gute Basis, die ausgebaut werden muss.

Metzler-Müller: Wir versuchen, nach jedem Sommer ausgeglichen dazustehen.

Heim: Unser Traum ist es, kontinuierliche Sponsoren zu gewinnen, um eine Rücklagen zu bilden und dann auch mal Experimente zu wagen.

Metzler-Müller: Ein solches Experiment, „Tiefeland“, war 2004 fast eine Katastrophe. Nicht aus künstlerischer Sicht, sondern weil die Menschen die Oper nicht kannten und deswegen nicht viele Besucher kamen.

Jüngst hat ein Nordhesse über 80 Millionen Euro gewonnen. Was würden Sie machen, wenn Ihnen so viel Geld zur Verfügung stünde?

Heim: Ich würde eine Kulturstiftung gründen zugunsten der Opern Akademie. Das Juwel Opern Akademie würde aber so bleiben, wie es ist.

Metzler-Müller: Die Sänger würden gerne öfter ihre Rollen auf der Bühne singen als nur drei Mal. Aber ansonsten muss ich Gerhard zustimmen: Die Opern Akademie soll so bleiben, wie sie ist.

In diesem Jahr steht „La Bohème“ auf dem Programm.

Metzler-Müller: Ja, und die Mimi wohnt bei mir! Also die Sängerin Julia Danz.

Es gibt eine Neuübersetzung?

Heim: Sie glauben gar nicht, was die Rechte an einer Übersetzung, die noch keine 70 Jahre alt ist, kosten!

Metzler-Müller: Erik Biegel, Michael Millard und Zelma Millard, die auch Sänger sind, haben eine eigene Übersetzung verfasst. Das Ergebnis ist fantastisch. Wir haben es vor Kurzem bei einem Benefizkonzert erlebt, und die Zuhörer waren restlos begeistert. Außerdem leiten wir die Oper mit „Capriccio Sinfonico“ von Puccini als „Ouvertüre“ ein, was es so in „La Bohème“ nicht gibt. Es wird eine stimmungsvolle Szene vorweg sein, nach der die Menschen einfach tiefenentspannt sind. Kurzum: Es wird in Bad Orb in diesem Jahr eine Uraufführung geben.

Das Gespräch leitete Christoph A. Brandner.

GERHARD HEIM

Gerhard Heim, geboren 1951, wurde 1976 zum Steuerbevollmächtigten bestellt. Seit September 1983 ist er Gesellschafter und Geschäftsführer der Heim und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Heim ist Autor und Herausgeber zahlreicher Fachbücher und hat seit 1997 eine Vielzahl von Beiträgen in Fachzeitschriften veröffentlicht. Neben seiner Tätigkeit in der Kanzlei ist er unter anderem für die Audi AG als Referent und Dozent für die Ausbildung und Weiterbildung von Finanzleitern und Geschäftsführern von Audi – Autohäuser tätig. Heim ist zudem Gründungsmitglied des Lions Club Main-Kinzig Interkontinental.

SERVICE

Auf dem Programm der 30. Opern Akademie Bad Orb steht „La Bohème“ von Giacomo Puccini. Es gibt drei Aufführungen:

Donnerstag, 18. August, 19.30 Uhr: Premiere. Ab 17 Uhr Premierenbuffet im Hotel an der Therme (34 Euro); Tischreservierungen unter der Telefonnummer (0 60 52) 8 81 33.

Samstag, 20. August, 17 Uhr.

Sonntag, 21. August, 18 Uhr.

Eintrittskarten zwischen 24 und 37 Euro gibt es bei der Tourist-Information Bad Orb (Kurparkstraße 2) und unter (0 60 52) 83 14.

Förderverein: Wer die Nachwuchsarbeit unterstützen möchten, kann Mitglied des Fördervereins werden. Mitglied profitieren von aktuellen Rundschreiben und der Möglichkeit des exklusiven Kartenvorverkaufrechtes zum ermäßigten Preis.

WEB opern Akademie.com

KARIN METZLER-MÜLLER

Dr. Karin Metzler-Müller wurde 1956 in Bad Orb geboren. Nach dem Abitur in Gelnhausen studierte sie Rechtswissenschaften in Gießen sowie in Cambridge (England). Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Stipendiatin einer Studienstiftung (Cusanuswerk). Sie promovierte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Nach dem Zweiten Juristischen Staatsexamen arbeitete sie als Rechtsanwältin und Referentin für Personalwesen in einer Bundesoberbehörde sowie als ehrenamtliche Richterin in Offenbach. Seit 1991 ist sie Professorin für Zivil und Dienstrecht an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung.